



SÜDWEST
DEUTSCHER
KAMMERCHOR
TÜBINGEN

CONSTANT
kammerchor

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS PASSION

Leitung : Judith Mohr

30.03.2025 Stiftskirche Tübingen

05.04.2025 Trinitatiskirche Köln

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



swdk.de
kammerchor-constant.de

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!

swt-vorteilskarte.de

EXKLUSIV
für TüStrom- oder
TüGas-Kunden



Sofort lossparen mit 3.000 Angeboten in der Region,
bundesweit und online – für Sie und Ihre Familie.



WIR WIRKEN MIT.

Johann Sebastian Bach

Matthäus-Passion

BWV 244

Joachim Streckfuß Evangelist | Tenor
Richard Logiewa Stojanovic Jesus | Bass
Johanna Zimmer Sopran
Marion Eckstein Alt
Philipp Nicklaus Tenor
Daniel Weiler Pilatus | Bass
Cölner Barockorchester
Kammerchor CONSTANT Köln
Südwestdeutscher Kammerchor Tübingen
Leitung: Judith Mohr

Sonntag, 30. März 2025, 15:00 Uhr
Stiftskirche Tübingen

Samstag, 5. April 2025, 18:00 Uhr
Trinitatiskirche Köln

Rollen

Judas	Christian Höfer (CONSTANT)
Petrus	Frank Meyer (SWDK)
Zeuge 1+2	Mechtild Spaett (SWDK), Andreas Lachenmaier (CONSTANT)
Hohepriester	Tobias Staib (SWDK)
Magd 1+2	Eva Bächli (CONSTANT), Johanna Maier-Karius (SWDK)
Priester 1+2	Florian Hügel (CONSTANT), Konrad Haug (SWDK)
Pilatus' Frau	Maike Hiller (CONSTANT)

Cölner Barockorchester

	<u>Orchester 1</u>	<u>Orchester 2</u>
Flöte 1	Leonard Schelb	Mariya Miliutsina
Flöte 2	Changhuan Xia	Alena Wilsdorf
Oboe 1	Marta Bławat	Stefanie Bartsch (30.3.) / Julia Ströbel-Bänsch (5.4.)
Oboe 2	Marie-Therese Reith	Ang Lu
Fagott	Ilka Wagner	
Violine 1	Justyna Skatulnik, Andria Chang, Sophia Chelidoni	Ha-Na Lee, Teodora Erakovic, Emanuele Breda (30.3.) / Yukie Yamaguchi (5.4.)
Violine 2	Katja Grüttner, Lilit Tonoyan	Rahel Sögner-Niesterok, Felicia Graf (30.3.) / Anna Kodama (5.4.)
Viola	Daniel Lind, Cosima Nieschlag	Gabriele Nagy (30.3.) / Priscilla Rodriguez Cabaleiro (5.4.)
Viola da Gamba	Holger Faust-Peters	
Violoncello	Evelyn Buyken	Felix Zimmermann
Kontrabass	Miriam Shalinsky	Francesco Savignano
Orgelpositiv		Felix Schönherr

Kammerchor CONSTANT Köln

Südwestdeutscher Kammerchor Tübingen (SWDK)

Cantus-firmus-Chöre

Tübingen:	Klasse 4 der Grundschule Sulz-Holzhausen
Köln:	Unterstufenchor des Erzbischöflichen Ursulinengymnasiums

Liebe Konzertgäste,

die Aufführung der Matthäus-Passion dauert knapp drei Stunden und findet ohne Pause statt. Nach dem ersten Teil stimmt das Orchester die Instrumente neu, dann beginnt der zweite Teil. Bitte applaudieren Sie erst am Ende des Konzerts.

Das heutige Konzert wird aufgezeichnet. Deshalb bitten wir Sie um besondere Rücksichtnahme: Bitte schalten Sie Ihr Handy stumm und vermeiden Sie laute Geräusche.

Ton-, Bild- und Videoaufnahmen sind nicht gestattet.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Konzertbesuch!

EINFÜHRUNG

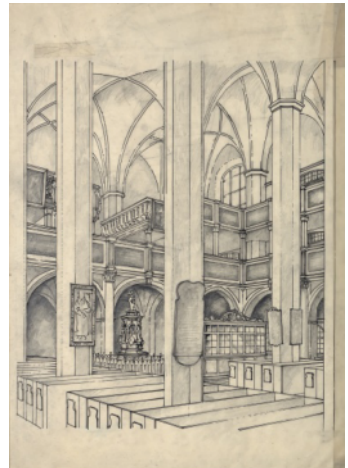
„Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – diese Worte richtet Jesus Christus an seine Jünger im letzten gemeinsamen Mahl, bevor er verurteilt und gekreuzigt wird. Die Erinnerung an ihn war somit nicht nur ein Auftrag an die Jünger, sondern steht seither im Zentrum der christlichen Glaubensgemeinschaft, die ihn einerseits im gemeinsamen Abendmahl und andererseits auf den Stationen seines Leidenswegs bis zur Kreuzigung jährlich an Ostern vergegenwärtigt. Johann Sebastian Bach (1685-1750) vertonte die biblische Erzählung als oratorische Passion zur Aufführung am Karfreitag vermutlich 1727 oder 1729, gesichert schließlich im Jahr 1736. Das Werk basiert auf einer Kompilation von drei Textelementen: den biblischen Texten des Evangelisten Matthäus, Kirchenliedern zum Teil von Paul Gerhard und freien Dichtungen von Christian Friedrich Henrici (auch genannt Picander). In der Anlage mit zwei Chören, zwei Orchestern, Solist*innen und Organist*innen sowie durch den zeitlichen Umfang von etwa 2 ¾ Stunden stellt es ein für seine Zeit ungewöhnlich monumentales Werk dar, für dessen Konzeption und Aufführung die räumliche Anlage der Thomaskirche mit diversen, teilweise mehrstöckigen Emporen unmittelbare Voraussetzung war. In ihr fanden damals etwa 2000 Zuhörer*innen Platz.

Die erinnernde Vergegenwärtigung wird in der Matthäus-Passion durch besondere textliche und musikalische Eigenschaften erreicht: Zunächst durch die Dramatisierung der Erzählung, d.h. Jesus Christus ist selbst Akteur des Geschehens. In seinen Rezitativen wird er stets erkennbar von den Streichern begleitet. Hinzu treten als Personen u.a. auch Judas, Petrus, Pontius Pilatus sowie der Evangelist, der für die Erzählung zuständig ist. Außerdem erzielte Bach durch die mehrchörige Komposition ein ungewöhnliches Dialogprinzip, das bereits im Eingangschor deutlich wird, wo sich beide Chöre gegenseitig befragen und auch ins Wort fallen. Die Chöre werden ebenfalls dramatisierend etwa für Personengruppen wie den Rat von Hohepriestern und Schriftgelehrten eingesetzt. Das Werk zog seine dramatische Kraft vor allem aus der Positionierung der Musiker*innen auf den verschiedenen Emporen der Thomaskirche, so etwa auch auf der sogenannten Schwalbennestorgel. Diese Orgel ist nicht mehr erhalten, auch die Emporen wurden in den 1880er Jahren grundlegend verändert.

In den Chorälen ist der Fokus auf das Moment der Identifikation der Gläubigen mit Jesus Christus gerichtet.

Sie bilden Reflexionen über Schuld, Sühne und Erlösung, drücken aber auch gleichzeitig individuelles wie kollektives „Mit-Leid“ („compassio“) im Sinne einer leidenschaftlichen, emotionalen Anteilnahme am Leid Jesu aus. Insgesamt enthält die Matthäus-Passion damit zentrale Elemente der theologischen Aufklärung, deren Ideengeber nicht nur über Religion und Vernunft sinnierten, sondern auch darüber, dass Emotionalität und individuelle Frömmigkeit in einem engen Verhältnis stehen, was nicht nur durch das Gebet oder die Predigt, sondern besonders durch die Musik ausgedrückt werden kann. So berichtet die Bach-Tochter Dorothea in Angela Steideles Roman „Aufklärung!“ von ihrem Eindruck der Matthäus-Passion: „Wer diese Passion hört, braucht keine Predigt mehr.“

Gesa Finke



Die Emporen der Kirche St. Thomas, wie sie vermutlich zur Zeit J.S. Bachs angeordnet waren, rekonstruierende Zeichnung von Lilo Häring aus dem Jahr 1983, Bach-Archiv Leipzig, <https://jsbach.de/bachorte/kirche-st-thomas> (3.2.2025).

„Sein Blut komme über uns und unsre Kinder!“

Ein Fluch auf ewig? Heutigen Exegeten zufolge ist die Textstelle im Matthäusevangelium nicht als Fluch wegen eines Justizmords zu deuten, sondern unterstreicht die Überzeugung, dass Jesus den Tod verdient habe. Das Einbeziehen der „Kinder“ in die Selbstverfluchung entspricht der traditionellen Auffassung, nach der ungesühntes Unrecht Auslöser für Unheil in der Folge-generation ist. Für Matthäus, dessen Evangelium etwa 80/90 n. Chr. entstanden ist, dürfte sich rückblickend dieser Fluch in der Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahr 70 erfüllt haben.

Gleichwohl zeitigt dieses Zitat eine verheerende Wirkungsgeschichte. Die Selbstverfluchung schien erfüllt in den Gräueltaten, die im Laufe der Jahrhunderte am jüdischen Volk verübt wurden – Entrechtung und Unterdrückung, Verurteilung der Juden als „Christusmörder“ durch die Kirchenväter, Massaker während der ersten Kreuzzüge und Vertreibung der Juden aus Palästina, Vernichtung jüdischer Gemeinden und Ausweisung aus europäischen Ländern im Hochmittelalter, Ghettoisierungen und Verfolgungen nach der Reformation, Pogrome in Osteuropa, schließlich die Shoah durch den nazistischen Massenwahn. Beispiele von Antijudaismus bzw. Antisemitismus quer durch die Jahrhunderte, der seine Wurzeln in antijüdischen Narrativen der christlich-theologischen Tradition hat: Gott habe sein erwähltes Volk verworfen und die biblischen Verheißungen auf die Kirche als das „wahre Israel“ übertragen; die Bibel beweise die Wahrheit der Botschaft der Kirche wie auch den Irrtum des Judentums; die jüdische Tora sei durch Gottes „neuen Bund“ überholt; die Juden seien Gott immer ungehorsam gewesen.

Die Ursprünge des theologischen Antijudaismus liegen bereits in den Anfängen des späteren Christentums. Dabei handelt es sich um eine religionssoziologische Erscheinung bei einer Minderheit von Getauften um das Jahr 50, die sich als Juden verstanden. So waren auch die Autoren der neutestamentlichen Schriften in der Regel gebürtige Juden. Für Paulus war der Vorrang der Heilsbotschaft des Evangeliums für die Juden klar: „Es ist eine Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, aber ebenso für den Griechen.“ (Röm 1,16) Es fehle jedoch an der Erkenntnis Christi als Messias; dennoch bleibt die Erwählung des Volkes Israel aufrecht (vgl. Röm 11,2) Diese mangelnde Erkenntnis hat zunächst zu einer innerjüdischen Auseinandersetzung geführt, denn zwischen beiden Glaubensgemeinschaften hat es oft keine scharfe Trennlinie gegeben; viele fühlten sich beiden Gruppen zugehörig – Juden, die die Taufe wollten, Christen, die die Beschneidung wollten. Nicht zu vergessen: Jesus war geborener Jude und praktizierte den jüdischen Glauben. Um jedoch die Identität der kleinen christlichen Gemeinschaft zu konsolidieren, begann man, sich abzugrenzen und die anderen abzuwerten. Dabei wurzelt der christliche Glaube in den jüdischen Schriften: Ohne das Alte Testament als die „Bibel“ der frühen Christen konnte der christliche Glaube nicht existieren. In diesem Wechselspiel aus Abgrenzung und Abhängigkeit entwickelte sich so die innerjüdische Polemik zum kirchlichen Antijudaismus, der sich durch viele Jahrhunderte christlicher Geschichte bis in unsere Zeit zieht.

Die Matthäus-Passion heutzutage darzubringen, erfordert vor diesem Hintergrund eine sensible Interpretation der unterschiedlichen Textarten. So beruht die Schilderung des Leidens und Todes Jesu auf dem Evangeliumsbericht, der in historisch-kritischem Bewusstsein zu lesen ist. Zugleich vertont Bach die freien Texte der Arien und Choräle gleichsam als Kontrapunkt aus seiner Frömmigkeit heraus, indem er sich direkt an die Hörerinnen und Hörer richtet: „Seht – wohin? auf unsre Schuld.“ Oder: „Ich bin's. Ich sollte büßen.“; „Was ist die Ursach aller solcher Plagen. Ach! meine Sünden haben dich geschlagen.“ So verlegt sich der Fokus der musikalischen Verkündigung weg von der Frage nach den Tätern hin zur eigentlichen Frage des Erlösungsgeschehens: „Besinne Dich, was dein eigener Anteil an dieser Passion ist.“

Thomas Münch

ERSTER TEIL

1. Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
Sehet – Wen? – den Bräutigam,
Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!

O Lamm Gottes, unschuldig

Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,

Sehet, – Was? – seht die Geduld,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.

Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;
All Sünd hast du getragen,
Sonst müssten wir verzagen.

Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!
Erbarm dich unser, o Jesu!

2. Rezitativ

Evangelist

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:
Jesus

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern
wird, und des Menschen Sohn wird über-
antwortet werden, dass er gekreuziget werde.

3. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Dass man ein solch scharf Urteil
hat gesprochen?

Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?

4. Rezitativ

Evangelist

Da versammelten sich die Hohenpriester und
Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in
den Palast des Hohenpriesters, der da hieß
Kaiphäs, und hielten Rat, wie sie Jesum mit
Listen griffen und töteten.

Sie sprachen aber:

Chor

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr
werde im Volk.

Evangelist

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause
Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib,
die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und

goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig
und sprachen:

Chor

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser
hätte mögen teuer verkauft und den Armen
gegeben werden.

Evangelist

Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut
Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei
euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.
Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib
gegossen, hat sie getan, dass man mich
begraben wird.

Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium
gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird
man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie
getan hat.

5. Rezitativ Alt

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

6. Arie Alt

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähnen
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

7. Rezitativ

Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen
Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und
sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch
verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.
Und von dem an suchte er Gelegenheit,
dass er ihn verriete.

8. Arie Sopran

Blute nur, du liebes Herz!
Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

9. Rezitativ

Evangelist

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die
Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

Chor

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das
Osterlamm zu essen

Evangelist

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu
ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist
hier, ich will bei dir die Ostern halten mit
meinen Jüngern.

Evangelist

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen
hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am
Abend setzte er sich zu Tische mit den
Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird
mich verraten.

Evangelist

Und sie wurden sehr betrübt und huben an,
ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Chor

Herr, bin ichs?

10. Choral

Ich bins, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Hölle.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel.

11. Rezitativ

Evangelist

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel
tauchet, der wird mich verraten. Des
Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm
geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen,
durch welchen des Menschen Sohn verraten
wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige
Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist

Da antwortete Judas, der ihn verriet,
und sprach:

Judas

Bin ichs, Rabbi?

Evangelist

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelist

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brachs und gabs den Jüngern
und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist

Und er nahm den Kelch und dankte,
gab ihnen den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des
neuen Testaments, welches vergossen wird für
viele zur Vergebung der Sünden.

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht
mehr von diesem Gewächs des Weinstocks
trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken
werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. Rezitativ Sopran

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. Arie Sopran

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

14. Rezitativ

Evangelist

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an
mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde
den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen. Wenn ich aber
auferstehe, will ich vor euch hingehen
in Galiläam.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

16. Rezitativ

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der
Hahn krähet, wirst du mich dreimal
verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will
ich dich nicht verleugnen.

Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. Choral

Ich will hier bei dir stehen;
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

18. Rezitativ

Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen
Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und
bete.

Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu
zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hier und wachet mit mir.

19. Rezitativ Tenor und Chor

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;

Er leidet alle Höllequalen,

Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet

Was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,

Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen

Vermindern oder helfen tragen,

Wie gerne blieb ich hier!

20. Arie Tenor und Chor

Ich will bei meinem Jesu wachen,
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod
Büßet seine Seelennot;
Sein Trauren machet mich voll Freuden.
*Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.*

21. Rezitativ

Evangelist
Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

Jesus
Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser Kelch
von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie
du willst.

22. Rezitativ Bass

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Arie Bass

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. Rezitativ

Evangelist
Und er kam zu seinen Jüngern und fand
sie schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus
Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir
wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in
Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das
Fleisch ist schwach.

Evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:
Jesus

Mein Vater, ists nicht möglich, dass dieser
Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so
geschehe dein Wille.

25. Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen den' er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtigt mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

26. Rezitativ

Evangelist
Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlafs.
Und er ließ sie und ging abermal hin und
betete zum drittenmal und redete dieselbigen
Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und
sprach zu ihnen:

Jesus
Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen
Sohn in der Sünder Hände überantwortet
wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist
da, der mich verrät.

Evangelist
Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,
der Zwölfen einer, und mit ihm eine große
Schar, mit Schwertern und mit Stangen,
von den Hohenpriestern und Ältesten des
Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein
Zeichen gegeben und gesagt: «Welchen ich
küssen werde, der ists, den greifet!»
Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

Judas
Gegrüßet seist du, Rabbi!

Evangelist
Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus
Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelist
Da traten sie hinzu und legten die Hände an
Jesum und griffen ihn.

27. Arie Sopran, Alt und Chor

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

Sind Blitze, sind Donner in Wolken

verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle

Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

28. Rezitativ

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren,
reckete die Hand aus und schlug des Hohen-
priesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab.

Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer
das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert
umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht
könnte meinen Vater bitten, dass er mir
zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel?

Wie würde aber die Schrift erfüllet?

Es muss also gehen.

Evangelist

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit
Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen; bin
ich doch täglich bei euch gesessen und habe
gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht
gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass
erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, beweine dein Sünde groß,
Darum Christus seins Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt darbei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.

ZWEITER TEIL

30. Arie Alt und Chor

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,

O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Rezitativ

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn
zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die
Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt
hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne

bis in den Palast des Hohenpriesters und ging
hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass
er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohen-
priester aber und Ältesten und der ganze Rat
suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass
sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem Gdicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser Gfahr,
Bhüt mich für falschen Tücken!

33. Rezitativ

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten,
funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu
zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Hohepriester

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

34. Rezitativ Tenor

Mein Jesus schweigt

Zu falschen Lügen stille,

Um uns damit zu zeigen,

Dass sein erbarmensvoller Wille

Vor uns zum Leiden sei geneigt,

Und dass wir in dergleichen Pein

Ihm sollen ähnlich sein

Und in Verfolgung stille schweigen.

35. Arie Tenor

Geduld, Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen.

36. Rezitativ

Evangelist

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

Hohepriester

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

Hohepriester

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen:

Chor

Er ist des Todes schuldig!

Evangelist

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

Chor

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug?

37. Choral

Wer hat dich so geschlagen,

Mein Heil, und dich mit Plagen

So übel zugericht'?

Du bist ja nicht ein Sünder

Wie wir und unsre Kinder;

Von Missetaten weißt du nicht.

38. Rezitativ

Evangelist

Petrus aber saß draußen im Palast;

und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

1. Magd

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

2. Magd

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

Evangelist

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. Arie Alt

Erbarme dich,
Mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schaue hier, Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.

40. Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

41. Rezitativ

Evangelist

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammte war zum Tode, gereuete es ihn und brachte her wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst.

Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

1. und 2. Priester

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. Arie Bass

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. Rezitativ

Evangelist

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.“

Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagests.

Evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

44. Choral

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herz kränkt
Der allertreusten Pflüge
Des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

45. Rezitativ

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger
Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen
loszugeben, welchen sie wollten.

Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen,
einen sonderlichen vor andern, der hieß
Barrabas. Und da sie versammelt waren,
sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe?
Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird,
er sei Christus?

Evangelist

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid
überantwortet hatten. Und da er auf dem
Richtstuhl saß, schickete sein Weib
zu ihm und ließ ihm sagen:

Pilatus' Frau

Habe du nichts zu schaffen mit diesem
Gerechten; ich habe heute viel erlitten im
Traum von seinetwegen!

Evangelist

Aber die Hohenpriester und die Ältesten
überredeten das Volk, dass sie um Barrabas
bitten sollten und Jesum umbrächten.

Da antwortete nun der Landpfleger und
sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich
euch soll losgeben?

Evangelist

Sie sprachen:

Chor

Barrabam!

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem
gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

46. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

47. Rezitativ

Evangelist

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Rezitativ Sopran

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgerichtet,
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. Arie Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

50. Rezitativ

Evangelist

Sie schriehen aber noch mehr und sprachen:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,
sondern dass ein viel größer Getümmel ward,
nahm er Wasser und wusch die Hände vor
dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses
Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

Chor

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Evangelist

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ
er geißeln und überantwortete ihn, dass er
gekreuziget würde.

51. Rezitativ Alt

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52. Arie Alt

Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
O, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein!

53. Rezitativ

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm, und spotteten ihn und sprachen:

Chor

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

Evangelist

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrüßet seist du mir!
Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,

Wie bist du so bespeit;
Wie bist du so erleichtet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleicht,
So schändlich zugericht?

55. Rezitativ

Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. Rezitativ Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

57. Arie Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58. Rezitativ

Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da ers schmeckte, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.»

Und sie saßen allda und hüteten sein.

Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich:

«Dies ist Jesus, der Jüden König.»

Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

Chor

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und
bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber!
Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom
Kreuz!

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten
sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten
und sprachen:

Chor

Andern hat er geholfen und kann ihm selber
nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er
nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun,
lüstet's ihn; denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder,
die mit ihm gekreuzigt waren.

59. Rezitativ Alt

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit
muss schimpflich hier verderben,
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. Arie Alt und Chor

Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – *Wohin?* – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – *Wo?* – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlassnen Küchlein ihr,
Bleibet – *Wo?* – in Jesu Armen.

61. Rezitativ

Evangelist

Und von der sechsten Stunde an war eine
Finsternis über das ganze Land bis zu der
neunten Stunde. Und um die neunte
Stunde schrie Jesus laut und sprach:

Jesus

Eli, lama asabthani?

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du
mich verlassen? Etliche aber, die da stunden,
da sie das hörten, sprachen sie:

Chor

Der ruft dem Elias!

Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen
Schwamm und füllte ihn mit Essig und
steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

Chor

Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm
helfe?

Evangelist

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

62. Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheide nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

63. Rezitativ

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss
in zwei Stück von oben an bis unten aus.
Und die Erde erbebete, und die Felsen
zerrissen, und die Gräber täten sich auf,
und stunden auf viel Leiber der Heiligen,
die da schliefen, und gingen aus den Gräbern
nach seiner Auferstehung und kamen in die
heilige Stadt und erschienen vielen.
Aber der Hauptmann und die bei ihm waren
und bewahren Jesus, da sie sahen das
Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie
sehr und sprachen:

Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Rezitativ Bass

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drückt ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Arie Bass

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66. Rezitativ

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

Chor

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihr's wisset!

Evangelist

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hüttern und versiegelten den Stein.

67. Rezitativ Soli und Chor

Bass

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Tenor

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Alt

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,
Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Sopran

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhelassen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da
die Augen ein.

1. Kölner Kammerchor-Festival

26.-28. September 2025

Schirmherrschaft Henriette Reker • Kölner Oberbürgermeisterin

mit gleicher Stimme

Instrument
des Jahres 2025
Stimme



Fr. 26.09.25

20:00 Uhr
St. Michael
Belgisches Viertel

Auftakt

Europäischer Kammerchor Köln • Junger Kammerchor Köln
Kammerchor CONSONO • Kammerchor CONSTANT
anschließend „Nachklang“

Sa. 27.09.25

16:00 Uhr
St. Ursula
Altstadt Nord

Duette

Europäischer Kammerchor Köln • Junger Kammerchor Köln

20:00 Uhr
St. Andreas
Altstadt Nord

Kammerchor CONSONO • Kammerchor CONSTANT

So. 28.09.25

16:00 Uhr
St. Severin
Südstadt

Finale

mit Uraufführungen der Auftragskompositionen
von Stefan Heucke • Aljoscha Ristow
Matthias Schaff • Magdalena Zimmermann

Europäischer Kammerchor Köln • Junger Kammerchor Köln
Kammerchor CONSONO • Kammerchor CONSTANT

Martin Zingsheim *Moderation*

Andreas Wolter • 1. Bürgermeister der Stadt Köln *Grußwort*

Europäischer Kammerchor Köln
Junger Kammerchor Köln
Kammerchor CONSONO
Kammerchor CONSTANT

Eintritt frei - Spende erbeten

unterstützt durch:

LANDESMUSIKRAT.NRW

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



ORTHO-TRAUMA-PRAXIS
KÖLN-RODENKIRCHEN

Joachim Streckfuß, geboren in Tuttlingen/Baden-Württemberg, studierte Gesang an den Musikhochschulen Freiburg, Köln-Aachen und Frankfurt am Main. Weitere Impulse erhielt der Tenor durch die Zusammenarbeit mit Hartmut Singer sowie durch verschiedene Meisterkurse, u.a. bei Kristina Laki und Peter Schreier.

Joachim Streckfuß ist ein gefragter Konzertsänger, er konzertiert auf nationalen und internationalen Podien wie dem Rhein-Vokal-Festival, dem Rheingau-Musikfestival, dem Early-Music-Festival Stockholm und dem White-Light-Festival in New York. Dabei arbeitet er solistisch mit Ensembles wie La Stagione Frankfurt, L'Arpa festante, der Kölner Akademie, Concerto Köln, dem SWR-Sinfonieorchester, den Orchestern des Westdeutschen Rundfunks oder Hongkong Sinfonietta zusammen. Sein breites Repertoire umfasst die großen Oratorien von Barock bis Moderne ebenso wie unbekanntere Werke sowie früheste und zeitgenössische Musik.



Neben seinen solistischen Tätigkeiten ist Joachim Streckfuß Ensemblemitglied des WDR Rundfunkchores Köln und engagiert sich in der angeschlossenen Chorakademie für die professionelle Ausbildung junger Ensemblesängerinnen und -sänger.

Der Bariton **Richard Logiewa Stojanovic** (*1987 in Idar-Oberstein) begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Nach einem 1. Preis mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie Sonderpreisen der „Stiftung Musikleben“ und der „Walter-



Kaminsky-Stiftung“ studierte der Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Gesang am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz (Joachim Keuper) und der Hochschule für Musik Mainz (Prof. Hans-Christoph Begemann) sowie privat bei Kammersänger Eike Wilm Schulte und Johannes Martin Kränzle.

Als Konzertsänger ist er international gefragt und tritt mit renommierten Orchestern und Dirigenten auf. Am Staatstheater Mainz war er zwischen 2011 und 2014 engagiert und sang zudem in Produktionen am Theater Münster, Theater Aachen, der Oper Frankfurt und dem Landestheater Thüringen Rudolstadt.

Neben seiner regen solistischen Tätigkeit ist Richard Logiewa Stojanovic seit dem Jahr 2014 festes Ensemblemitglied im WDR Rundfunkchor Köln. Seit dem Jahr 2018 ist er zudem Leiter und erster Vorsitzender der Chorakademie des WDR Rundfunkchores, die sich der Förderung des professionellen Chorsänger-Nachwuchses in Kooperation mit den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen widmet.

Johanna Zimmer ist sowohl in der zeitgenössischen Musik als auch im Lied- und Oratorienfach eine gefragte Interpretin. Mit Partien in modernen Opern gastierte sie u. a. an der Deutschen Oper Berlin und den Opernhäusern von Oslo, Antwerpen und Gent sowie bei den Schwetzingen und Bregenzer Festspielen und der Biennale Venedig. Konzertengagements führten sie zu zahlreichen Festivals in Europa, Asien und den USA. Sie arbeitete mit dem SWR Symphonieorchester, Orchestre de Radio France, dem Klangforum Wien und Ensemble Modern sowie mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Bas Wiegers und Emilio Pomarico. Soloengagements mit Werken zeitgenössischer Komponisten wie Beat Furrer und Georges Aperghis, aber auch Komponisten wie Schostakowitsch und Schönberg führten sie u. a. nach Madrid, Paris und Shanghai.

Die Sopranistin gab Meisterkurse für Sänger*innen und Komponist*innen bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, der Modern Academy Hongkong, der Young Composers Academy Lugano sowie am California Institute of the Arts Los Angeles und der American University Cairo.

Nach ihrem Studium bei Prof. Renée Morloc war sie zunächst Mitglied des SWR Vokalensembles und anschließend erste Sopranistin der Neuen Vokalsolisten Stuttgart. Rundfunkmitschnitte, CD-Produktionen und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren ihre vielfältige künstlerische Tätigkeit.



Philipp Nicklaus ist inzwischen seit Jahren gefragter Opern- und Konzertsänger. Der Tenor studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Schulmusik und Gesang bei Bernhard Gärtner.



Vor allem die Evangelistenpartien der Bachschen Passionen und Oratorien, aber auch klassische und romantische Werke, von Haydns Schöpfung bis zu Dvoraks Stabat Mater, zählen zu seinem Repertoire. Liederabende, hauptsächlich mit den großen Zyklen Schuberts und Schumanns, runden sein künstlerisches Spektrum ab. Einen weiteren Schwerpunkt nimmt zudem zeitgenössische Musik, vor allem im Bereich Musiktheater, ein.

Engagements führten ihn bereits an die Staatsoper Stuttgart, die Oper Leipzig, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Mainz, das Theater Aachen, das Volkstheater Rostock, das Theater Freiburg, das Theater Augsburg, die Junge Oper Mannheim, die Taschenoper Wien und die Opernfestspiele Heidenheim.

Zu seinen auf der Bühne gesungenen Partien zählen unter anderem Tamino, Monostatos, 1. Geharnischter (Die Zauberflöte), Alfred (Die Fledermaus), Stanislaus (Der Vogelhändler), Gomatz, Sultan Soliman (Zaide), Don Curzio (Le nozze di Figaro), Anthony Hope (Sweeney Todd) und Jacob (Gold!).

Marion Eckstein studierte Gesang an der HMDK Stuttgart in den Klassen von Julia Hamari und Dunja Vejzovic und schloss ihr künstlerisches Aufbaustudium mit Auszeichnung ab.

Zahlreiche Engagements führten die Stipendiatin des Internationalen Richard-Wagner-Verbandes in das Gewandhaus Leipzig, das Concertgebouw Amsterdam, das Festspielhaus Baden-Baden, die Tonhalle Zürich und das Wiener und Berliner Konzerthaus und die Suntory Hall Tokyo. Dabei sang die Altistin unter der Leitung von Dirigenten wie Ivor Bolton, Rafael Frühbeck de Burgos, Enoch zu Guttenberg, Thomas Hengelbrock, Konrad Junghänel, Yutaka Sado und Jukka-Pekka Saraste mit dem European Chamber Orchestra, der Dresdner Philharmonie, dem Mozarteum-Orchester Salzburg, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem WDR Sinfonieorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Neben dem Schwerpunkt im Konzertfach war Marion Eckstein Gast im Teatro Real Madrid, dem Staatstheater Wiesbaden und bei den Salzburger und Tiroler Festspielen.



Von ihren zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen wurde die CD „Lotti, Zelenka, Bach“ unter der Leitung von Thomas Hengelbrock mit dem Gramophone Award in der Kategorie „Baroque Vocal“ ausgezeichnet.

Seit dem Wintersemester 2019/20 ist Marion Eckstein Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Der aus München stammende **Daniel Weiler** begann seine Gesangsausbildung bei Hartmut Elbert. 2013 bis 2019 studierte der Bariton Gesang am Mozarteum bei Christoph Strehl in Salzburg mit Abschluss Master Oper. Er übernahm dort einige Opern-Partien, z.B. Bartolo in Mozarts „Figaros Hochzeit“, Don Cassandro in Mozarts „La finta semplice“ und die Bösewichte in Offenbachs „Les contes d'Hoffmann“. An seinem Liedrepertoire arbeitete er dort mit Paulina Tukiainen und Helmut Deutsch. 2019 bis 2021 studierte er Master Lied bei Marion Eckstein und Cornelis Witthoefft an der HMDK Stuttgart.



Er ist Preisträger des Louis Spohr Wettbewerbs in Kassel und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München.

Als Konzertsänger trat Daniel Weiler in einigen der großen Konzerthäuser Europas auf, darunter das Wiener Konzerthaus und die Neue Philharmonie Budapest. Sein solistisch aufgeführtes Konzertrepertoire reicht von kleinen Messen über

Kantaten bis zu den großen Oratorien und Passionen durch alle Epochen. Als Opernsänger gab er einige Partien bei freien Produktionen, wie Escamillo in Bizets „Carmen“ oder einen Eremiten in Webers „Freischütz“.

Seit 2020 ist Daniel Weiler festes Mitglied des WDR Rundfunkchores.



Bild: Christian Palm

CONSTANT ist ein junges, gemischtes Vokalensemble, das seit 2015 von Judith Mohr geleitet wird. Die derzeit ca. 35 Sängerinnen und Sänger bringen langjährige chorische und stimmliche Erfahrungen mit. Der Kammerchor widmet sich Chorliteratur aller Epochen auf hohem musikalischen Niveau. Das breitgefächerte Repertoire reicht von A-cappella-Stücken der Renaissance über Werke der Chorsinfonik bis hin zu Kompositionen der Moderne.

CONSTANT hat in den letzten Jahren zahlreiche sehr gut besuchte Konzerte zur Aufführung gebracht und damit auch überregionale Bedeutung erfahren. Die stilistische Vielfalt sowie musikalisch detaillierte Erarbeitung der Programme stehen im Vordergrund des gemeinsamen Musizierens und werden immer wieder vom Publikum gelobt. Höhepunkte der gemeinsamen musikalischen Arbeit war die Teilnahme beim WDR-Chorwettbewerb „Singen macht glücklich“, bei der der Chor als einer von 10 aus 317 Bewerbern nominiert wurde. 2017 gewann der Chor in seiner Kategorie den Landeschorwettbewerb NRW und wurde beim anschließenden Deutschen Chorwettbewerb 2018 in Freiburg ebenfalls ausgezeichnet.

2019 und im Herbst 2023 folgte der Kammerchor einer Einladung in die Stuttgarter Stiftskirche, um dort in der renommierten Konzertreihe „Stunde der Kirchenmusik“ zu konzertieren. Im Oktober 2022 war CONSTANT zum zweiten Mal in die Gestaltung der Reformationsfeier an der Trinitatiskirche eingebunden. Regelmäßig zu Gast sind die Sängerinnen und Sänger u. a. in der Kölner Antoniterkirche, mit deren Gemeinde der Chor eine enge Verbundenheit pflegt. Im Dezember 2022 wurden zusammen mit dem Cölner Barockorchester die ersten drei Kantaten von Bachs Weihnachtsoratorium in der Trinitatiskirche in Köln und – gemeinsam mit dem Overbacher Kammerchor – in Aldenhoven zur Aufführung gebracht. Im Juni 2023 sang CONSTANT beim VDKC-Festival in Lübeck das Eröffnungskonzert und begleitete den Festgottesdienst zum 850-jährigen Lübecker Domjubiläum.

CONSTANT ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre.



Bild: Christina Jetter-Staib

Der **Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen (SWDK)** ist ein gemischtes Vokalensemble, das sich anspruchsvoller Chorliteratur aus allen Epochen widmet und seit 2019 unter der Leitung von Judith Mohr steht. Die je nach Projekt 40 bis 50 Sänger*innen aus Tübingen und ganz Baden-Württemberg bringen langjährige chorische und stimmliche Erfahrungen mit. In monatlichen Probenwochenenden erarbeiten sie drei bis vier verschiedene Programme im Jahr. Für junge Eltern wird eine Kinderbetreuung während der Probenzeit angeboten.

Als einer der renommiertesten Chöre der Region lässt der SWDK bei seinen Konzerten in Tübingen und Umgebung die ganze Bandbreite der Chormusik erklingen: von A-cappella-Stücken der Renaissance über chorsinfonische Werke bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Eine große stilistische Vielfalt und Internationalität der Werke, prägnanter Ausdruck und expressive Intensität charakterisieren die Konzerte des Chores.

Neben der musikalischen Arbeit, die von einer regelmäßigen Stimmbildung unterstützt wird, legt das Ensemble großen Wert auf eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Programmen. Auch die Kooperation mit anderen musikalischen Akteuren im Raum Tübingen und ein gutes und geselliges Miteinander weit über die musikalische Arbeit hinaus zeichnen den SWDK aus.

Die Sänger*innen sind regelmäßig in der Tübinger Motette und in weiteren Konzertreihen der Region zu Gast und unternehmen nationale und internationale Konzertreisen. Im Juli 2017 gestaltete der SWDK das Preisträger-Konzert für Wolfgang Rihm beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd mit. 2018 wirkte er beim Bachfest der Neuen Bachgesellschaft in Tübingen und 2023 beim Komponistinnenfest Tübingen mit.

Der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen wurde 1980 von Rolf Maier-Karius gegründet. Er wird von einem Förderverein getragen und ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre.



Ansteckende Leidenschaft, dynamische Virtuosität und feinsinnige Empathie kennzeichnen die Spielkultur des **Cölner Barockorchesters** (CBO), das sich im Jahr 2007 zunächst als junges Nachwuchsorchester einiger Absolvent*innen der Kölner Musikhochschule unter der Leitung von Andreas Hempel und Evelyn Buyken gründete. Inzwischen ist das Ensemble als Klangkörper der Alten-Musik-Szene unter der künstlerischen Leitung von Justyna Skatulnik nicht mehr wegzudenken. Es begeistert das Publikum namhafter nationaler und internationaler Festivals (Bregenzer Festspiele, Kölner Fest für Alte Musik, Festival Alte Musik Knechtsteden, Brühler Schlosskonzerte) und verschafft sich mit innovativen Konzertprojekten eine individuelle Stimme.

In der Saison 2015/2016 debütierte das junge Ensemble in der Kölner Philharmonie und produzierte bei Coviello Classics die CD „Towards Heaven – Dem Himmel entgegen“ mit Werken von Muffat, Rosier, Telemann und Jaquet de la Guerre. Mit dem digitalen und partizipativen Educationprojekt „#in the Bubble?“ sorgte das CBO jüngst für Aufmerksamkeit und setzte damit wichtige Zeichen für neue, flexible und experimentelle Konzertformate. Zwischen 2018 und 2024 sorgte das Konzertprojekt „Fair Play – Sauber Spielen“ mit herausragenden Performance-Formaten zu den vier Elementen sowie der Charta der Menschenrechte für lokale und nationale Aufmerksamkeit. Gemeinsam Verantwortung für eine saubere und faire Welt zu übernehmen, das ist die Botschaft dieser mehrjährigen Konzertreihe. Im Jahr 2024/25 erweiterte das CBO sein Portfolio um die Werkstatt-Konzertreihe „Komm rüber“, in denen frisch geprobte Musik unkompliziert, kurzweilig und in unmittelbarer Nachbarschaft erlebt werden kann.

Im Fokus vieler Programme stehen Komponistinnen aus dem 18. Jahrhundert, die in das Konzertleben zu integrieren ein wichtiges Motiv des Ensembles ist. Die Projekte des Cölner Barockorchesters werden unterstützt durch die Stadt Köln, das Ministerium für Kultur des Landes NRW, die RheinEnergie Stiftung Kultur, die Kunststiftung NRW, den Landesmusikrat NRW sowie die SK Medien Stiftung.

Judith Mohr studierte zunächst Germanistik und Schulmusik in Köln. 2012 nahm sie ein Studium der Chorleitung bei Prof. Marcus Creed an der Hochschule für Musik und Tanz Köln auf, welches sie im Sommer 2015 mit Bestnote erfolgreich abgeschlossen hat. Darauffolgend studierte sie Chorleitung im Masterstudiengang bei Prof. Denis Rouger sowie Orchesterdirigieren bei Prof. Richard Wien an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Im Sommer 2018 hat sie diesen Studiengang mit Auszeichnung absolviert.

Seit Januar 2015 leitet Judith Mohr den Kammerchor CONSTANT, mit dem sie 2017 den Landeschorwettbewerb NRW gewann und 2018 beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg teilnahm. Von 2016 bis 2018 war sie Stipendiatin des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates. Hier arbeitete sie mit den Dirigenten Simon Halsey, Gijs Leenaars, Stefan Parkman, Jörn Hinnerk Andresen, Prof. Georg Grün und Prof. Jörg-Peter Weigle und dirigierte den Berliner Rundfunkchor, den WDR-Rundfunkchor sowie den Sächsischen Staatsoperchor Dresden. Einstudierungen führten sie zur Chorakademie des WDR-Rundfunkchores sowie zum SWR-Vokalensemble.



Bild: Martin Rottenkolber

In der Spielzeit 2017/2018 war Judith Mohr Stipendiatin der Chorakademie des SWR-Vokalensembles (Dirigent: Marcus Creed) im Bereich Chordirigieren. Seit 2019 ist sie Leiterin des Südwestdeutschen Kammerchores Tübingen. Zwischen 2019 und 2022 hatte sie zudem die künstlerische Leitung des Oratorienchores Brühl inne.

Ebenfalls seit 2019 ist Judith Mohr Mitglied im Präsidium des Bundesmusikverbandes für Chor und Orchester (BMCO), der die Interessen der Amateurmusik gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertritt. Darüber hinaus ist sie Teil des Vorstandes der MODfestivals e.V. (Trägerverein des Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs und des Festivals Musica Sacra International in Marktoberdorf) und im künstlerischen Beirat des Bundesjugendchores sowie im Projektbeirat Chor des Deutschen Musikrates tätig. Seit 2024 ist sie zudem Vorsitzende des Künstlerischen Beirats des VDKC (Verband Deutscher KonzertChöre).

Von 2021 bis 2023 war Judith Mohr Lehrbeauftragte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und von 2021 bis 2024 Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit Oktober 2023 ist sie mit einer Professur an der Universität der Künste in Berlin tätig.

Die Cantus-firmus-Chöre

Das Erzbischöfliche Ursulinengymnasium ist eine moderne Schule mit langer Tradition mitten im Herzen von Köln. Die Schule bietet den Schülerinnen die Möglichkeit, sich auf viele Arten musikalisch zu engagieren. Neben den Bläserklassen, dem Mittel- und Oberstufenchor, der Kölsch AG und dem Juniororchester ist der Unterstufenchor seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des musikalischen Profils.

Der **Unterstufenchor des Ursulinengymnasiums** besteht derzeit aus 20 Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5-7 und wird von Nicolas Weigl geleitet. Die Schülerinnen studieren gemeinsam viele verschiedene Lieder und Songs unterschiedlicher Stilrichtungen ein, die bei schuleigenen Dommessen, Musicals, auf dem Weihnachtsmarkt und bei vielen anderen Festivitäten dargeboten werden.

Hier erlernen die Schülerinnen auf spielerische Art einen gezielten Umgang mit ihrer Stimme und erleben Gemeinschaft auf eine ganz besondere Weise, indem sie aktiv wahrnehmen, wie sie mit ihrer individuellen Stimme den Zusammenklang des Chores prägen.

In der Aufführung in Köln übernehmen die 10- bis 12-jährigen Sängerinnen den Cantus-firmus-Part im Eingangschor der Matthäus-Passion.

Den Cantus firmus im Eingangschor mit Verweis auf das unschuldige Gotteslamm singen im Konzert in Tübingen die Viertklässler der **Grundschule Sulz-Holzhausen**. Die acht Mädchen und drei Jungen haben sich in den vergangenen Monaten im Musik- und Religionsunterricht kindgerecht mit Johann Sebastian Bach, der Matthäus-Passion und der Passionsgeschichte auseinandergesetzt. Einen sehr anschaulichen Einstieg in die Welt des Barock bot dabei der ARD-Historienfilm „Ein Weihnachtswunder“ um die Entstehung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.



Den Choral „O Lamm Gottes“, den sie mit ihrer Musik- und Klassenlehrerin Dorothea Schrön, selbst Mitglied des Südwestdeutschen Kammerchors Tübingen, und Dirigentin Judith Mohr erarbeitet haben, singen die Neun- und Zehnjährigen vom Lettner aus.

BILDUNGSPROJEKT

Wie bereits vor zwei Jahren zu Bachs Weihnachtsoratorium hat der Kammerchor CONSTANT auch im Rahmen der Matthäus-Passion, nun gemeinsam mit dem Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen, ein Bildungsprojekt durchgeführt.

Mitglieder beider Chöre, die als Lehrer*innen an Schulen im Kölner und Tübinger Raum und der Umgebung tätig sind, haben selbst Unterrichtsreihen zur Matthäus-Passion gestaltet und als Multiplikator*innen an ihren Schulen agiert. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Mitsänger*innen, die als Ensembles verschiedene Schulen besuchten und vor allem durch unsere Chorleiterin Judith Mohr, die den Schüler*innen viel Interessantes berichtete, den ein oder anderen Schnellkurs im Dirigieren gab, auf Besonderheiten in Bachs Tonsprache oder der Instrumentierung hinwies und Neugier weckte. Sie machte sogar einen Ausflug in die Zeit des Barock mit und besuchte als Johann Sebastian Bach einige Schulklassen.

Ausgehend von der Matthäus-Passion wurden je nach Schulform, Alter und Religionszugehörigkeit unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Wie klingen Trauer, Leid und Tod? ★ Wie kann Musik Gefühle ausdrücken und erzeugen? ★ Welche Texte sind in der Matthäus-Passion vertont? ★ Wie lebte man im Barock? ★ Wie entsteht ein großes Musikstück? ★ Was inspirierte Bach zur Matthäus-Passion? ★ Wie geht dirigieren? ★ Wie lebte Bach? ★ Welche Funktion haben die Choräle in der Passion? ★ Was bedeutet es, einen Freund zu verraten? ★ Wie ist es, im Chor zu singen? ★ Ist der Evangelist ein objektiver Erzähler?



Innerhalb des Bildungsprojekts haben wir über 500 Schüler*innen verschiedener Schulformen erreicht. Wir haben die Möglichkeit geschaffen, Kultur und insbesondere die Musik Bachs und das Chorsingen erlebbar zu machen, Neues zu entdecken und sich damit kritisch auseinanderzusetzen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dieses Projekt ermöglicht haben!

KULTURFÖRDERUNG

Südwestdeutscher Kammerchor Tübingen e.V.

Im Herbst 1984 wurde der Verein SÜDWESTDEUTSCHER KAMMERCHOR TÜBINGEN E.V. gegründet. Er unterstützt die Chorarbeit und nimmt organisatorische Aufgaben wahr.

Ohne finanzielle Hilfen von öffentlicher und privater Seite sind Konzerte, Ergebnis intensiver Chorarbeit, nicht durchführbar. Über den Verein haben Sie die Möglichkeit, die Tätigkeit des Südwestdeutschen Kammerchores durch Spenden oder durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.

Sie können dem SÜDWESTDEUTSCHEN KAMMERCHOR TÜBINGEN E.V. als förderndes Mitglied beitreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 45,- €. Sie werden dann frühzeitig über Konzerte informiert und können ermäßigte Eintrittskarten erwerben. Spenden an den Verein sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: KSK Tübingen (BIC SOLADES1TUB)
IBAN: DE96 6415 0020 0000 5954 50



AUFNAHMEANTRAG

An den SÜDWESTDEUTSCHEN KAMMERCHOR TÜBINGEN E.V.
Herr Thomas Münch, Gießstr. 30, 72827 Wannweil oder per eMail:
vorstand@swdk.de

Hiermit beantrage ich _____
(Name, Vorname)

(Straße)

(PLZ, Ort) (Telefon)

die Mitgliedschaft als förderndes Mitglied im
SÜDWESTDEUTSCHEN KAMMERCHOR TÜBINGEN E.V.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Klangleger*in werden. CONSTANT fördern.

Mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende fördern Sie hochwertige A-Cappella-Konzerte und ambitionierte Chorprojekte. Die Teilnahme an Wettbewerben, Programme mit Orchesterbegleitung oder Konzertreisen sind nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung möglich.

Wenn Sie CONSTANT fördern möchten, sprechen Sie uns gern an, informieren Sie sich auf unserer Website www.kammerchor-constant.de oder kontaktieren Sie uns per Mail unter klangleger@kammerchor-constant.de

Klangleger*innen reservieren wir gerne Sitzplätze bei unseren Konzerten.

Konto-Verbindung:

Kammerchor CONSTANT e.V.

IBAN: DE25 3806 0186 4506 2590 16

BIC: GENODED1BRS

Verwendungszweck: Klangleger-Spende (Ihr Name)

Wir danken herzlich für die Unterstützung unserer musikalischen Arbeit:



**Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst**

Über diese Spendenaktion können Sie uns unterstützen:

Unter <https://jedercent.kaufland.de/> für unser Projekt „Matthäus-Passion explored“ stimmen. Sie finden es leichter unter dem Button „Kultur“ und/oder über die Suchfunktion „Projekt, Standort, Organisation“ durch Eingabe von „Tübingen“, „Südwest-deutscher“ oder „Matthäus“.



KAMMERCHOR CONSTANT KÖLN

„Lange Orgelnacht“

Im Zentrum der diesjährigen „Langen Orgelnacht“ steht der vielseitige Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy. Wie immer startet die Orgelnacht um 18.15 Uhr mit einer Andacht, danach folgen im Stundentakt ab 18.30 Uhr musikalische Beiträge. Der Kammerchor CONSTANT singt um 19.30 Uhr.

Freitag, 16.05.2025, 18.15 Uhr Antoniterkirche

1. Kammerchorfestival Köln

Vom 25. – 27. September 2025 findet erstmalig ein Kammerchor-Festival in Köln statt. Unter der Schirmherrschaft der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker haben sich vier Kammerchöre (Europäischer Kammerchor, Junger Kammerchor Köln, Kammerchor CONSONO und Kammerchor CONSTANT) zusammengetan und lassen die Stadt chorisches erklingen. Der Kammerchor CONSTANT ist gleich drei Mal zu erleben (siehe Anzeige im Heft).

SÜDWESTDEUTSCHER KAMMERCHOR TÜBINGEN

„LebensWandel“ – ein Wandelkonzert

LebensWandel – ein jeder Lebensweg des Menschen besteht aus Umwegen, Abzweigungen, Irrwegen, Steigungen, Stufen und Treppen, mal geplant oder auch spontan, ein Auf und Ab von Höhepunkten und Rückschlägen. Es liegt im Wesen der Musik, dass genau solche Momente und Entwicklungen durch die Komponist*innen festgehalten wurden. Auch in der Chormusik gibt es wunderbare Werke, die den Lebensweg des Menschen darstellen können. Diese Musik soll mit dem Projekt „LebensWandel“ nicht nur zum Klingen gebracht, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Publikum begangen werden.

Samstag, 19.07.2025, 18 Uhr Tübingen (Anlagensee - Neckarinsel - Bursaplatz)

Sonntag, 20.07.2025, 17 Uhr Schlosshof Gomaringen

Chormusik anlässlich der Pogromnacht

Samstag, 8.11.2025, 19 Uhr St. Peter und Paul Reutlingen
(im Rahmen der Konzertreihe „Taste und Ton“)

Sonntag, 9.11.2025, 17 Uhr Kath. Kirche Horb-Rexingen
(in Kooperation mit dem Verein Ehemalige Synagoge Rexingen)

Chormusik zum Advent

Samstag, 13.12.2025, 19 Uhr Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt
(im Rahmen der Reihe „Musik am 13.“)

Sonntag, 14.12.2025, 18 Uhr St. Michael Tübingen

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Kultur fördern heißt Menschen stärken.

Gesellschaftliches Engagement gehört
fest zur Kreissparkasse Tübingen.

Das stärkt jeden Einzelnen – ganz regional
und bürgernah.

LB BW  

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Tübingen**

